

Ulrich Eichelmanns beruflicher Werdegang

- 1984-1991** Studium der Landespflege in Höxter/NRW.
- 1987** Praktikum bei der Nationalpark Planung Donau-Auen in Wien.
- 1991 - 2007** WWF Österreich.
- 1992 – 1996** Leitung diverser Donaukampagnen mit dem Ziel, den Nationalpark zu errichten und weitere Kraftwerke in dem Gebiet zu verhindern, darunter die Kampagnen „Rettet die Au“ und „Der Countdown läuft!“
- 1997-1999** Leitung der Kampagne „Lebende Flüsse“. Der erste Masterplan für Flüsse in Österreich wird erstellt, 74 Strecken von nationaler Bedeutung werden definiert, sie sollen nicht verbaut werden.
- 1999-2000** Leitung von „Lass sie leben!“, der Artenschutzkampagne des WWF zur Jahrtausendwende. Teil der Kampagne war die Aktionen gegen die Vergiftung von Greifvögeln in Österreich, v.a. von Seeadlern („Vorsicht Gift!“)
- 2000/2002** 17 Monate Vaterschaftsurlaub
- 2002-2006** Leitung des Wasserteams im WWF, Engagement v.a. für die Donau von Österreich bis ins Delta.
- 4/2007** Abgang vom WWF
- 2007-2010** **Stop Ilisu:** Leitung der internationalen „Stop Ilisu“ Kampagne gegen das Staudammprojekt am Tigris in der Türkei. Im Juni 2009 zogen sich D, AUT und CH inklusive ihrer Finanzgarantien von über 450 Mio Euro aus dem Projekt zurück. Die Türkei baute dennoch allein weiter (mit Hilfe von Andritz). 2015 soll der Einstau beginnen.
- 2010-2012** **Climate Crimes:** Produktion der Filmdokumentation über den Missbrauch des Klimaschutzes und den Folgen grüner Energien. Der Film wurde im ORF und auf 3SAT ausgestrahlt sowie auf zahlreichen Abendveranstaltungen gezeigt.
- 2012** **Gründung von „Riverwatch – Verein zum Schutz der Flüsse“**
- Seit 2013** **Balkan Rivers:** Zwischen Slowenien und Albanien gibt es die ökologisch wertvollsten Flüsse Europas, doch mehr als 570 Wasserkraftwerke bedrohen diesen Naturschatz. Zusammen mit der NGO EuroNatur und anderen Organisationen vor Ort versucht Riverwatch die besten Strecken zu erhalten. John Zablocki, Wissenschaftler von Trout Unlimited (USA), der größten Anglerorganisation der Welt, sieht den Wert der Kampagne so: „In my opinion, this is probably the single most important issue in the world right now for native trout and healthy rivers.“